

Varietätengrammatik des Standarddeutschen

Gerard Adarve, Martin Businger, Christa Dürscheid, Patrizia Sutter
Deutsches Seminar, Universität Zürich

Für das Layout: Andi Gredig

Projektziele

Auf der Grundlage eines grossen Korpus von standardsprachlichen Texten aus allen Regionen des zusammenhängenden deutschen Sprachgebiets (unterteilt in 15 Sektoren) wird die Variation in der Grammatik der geschriebenen deutschen Standardsprache erfasst, dokumentiert und systematisch beschrieben. Die Ergebnisse werden in einer Online-Grammatik publiziert, in der – auf der Basis von einheitlich angewandten und transparenten korpuslinguistischen Verfahren – Artikel zu verschiedenen Phänomenbereichen (z. B. im Bereich der Wortbildung) zusammengestellt sind. Ziel des VG-Projekts ist, auf diese Weise bestehende Lücken in den Grammatiken und Nachschlagewerken des Deutschen zu schliessen und diatopische Angaben zu korrigieren, die – mangels geeigneter Korpora – in die Grammatikwerke Eingang gefunden haben. Deutschlehrende und Deutschstudierende (z. B. im DaF-Bereich), aber auch interessierte Laien erhalten auf diese Weise eine verlässliche Antwort auf die Frage, ob bestimmte grammatische Varianten als standardsprachlich gelten können.

Eckdaten

Projektzeitraum

- 1.8.2011 – 31.1.2015 (Phase 1)
- 1.2.2015 – 30.9.2018 (Phase 2)

Finanzierung

D-A-CH-Vereinbarung der Fördereinrichtungen der Schweiz, Österreichs und Deutschlands:

- DFG (Phase 1)
- FWF (Phase 1 und 2)
- SNF (Phase 1 und 2; Lead-Agency)

Projektstandorte / Projektleitung

- Universität Zürich: Prof. Dr. Christa Dürscheid (Doktoratsstellen: 2)
- Universität Salzburg (bis 2012: Universität Augsburg): Prof. Dr. Stephan Elspaß (Doktoratsstellen: 2)
- Universität Graz: Prof. Dr. Arne Ziegler (Doktoratsstellen: 2)

Abgeschlossene Dissertationen

- Konstantin Niehaus (Salzburg): Wortstellung im Schriftdeutschen. Über Kontinuitäten und Diskontinuitäten in neuhochdeutscher Syntax
- Susanne Oberholzer (Zürich): Dialekt und Standarddeutsch in Deutschschweizer Kirchen. Untersuchung zu Sprachgebrauch und Spracheinstellungen von Pfarrpersonen
- Patrizia Sutter (Zürich): Diatopische Variation im Wörterbuch. Theorie und Praxis

Dissertationen in Arbeit

- Elisabeth Scherr (Graz): Epistemische Modalitätsstrategien im deutschen Gebrauchsstandard
- Anna Thurner (Graz): Symmetrie- und Asymmetrieeffekte bei syntaktischen Koordinationsstrukturen: Gebrauchsstandard-sprachliche Strukturpräferenzen im Spannungsfeld von Gradienz und Frequenz
- Julia Engel (Salzburg): Regional unterschiedliche Verb-, Substantiv- und Adjektivrektion in der Standardsprache

Kontakt

Patrizia Sutter / Gerard Adarve
patrizia.sutter@ds.uzh.ch / adarve@ds.uzh.ch

www.variantengrammatik.net

Datenbasis

- Als Datenbasis dienen Texte aus den Internetauftritten lokaler Zeitungen (nur redaktionelle Artikel aus den Lokalteilen dieser Zeitungen).
- Berücksichtigt wurden 69 Zeitungen des zusammenhängenden deutschen Sprachraums.
- Die Zeitungen stammen aus 15 Regionen: D-Südwest, D-Mittelwest, D-Nordwest, D-Nordost, D-Mittelost, D-Südost; A-Mitte, A-Ost, A-Südost, A-West; Schweiz; Liechtenstein; Südtirol; Luxemburg; Ostbelgien.



Crawling/Scraping

Korpus

Das Korpus umfasst ca. 600 Millionen Wörter. Es ist tokenisiert, lemmatisiert, POS-annotiert (TreeTagger und RFTagger) und enthält zusätzlich Annotationen auf syntaktischer Ebene.



Korpusanalyse / Statistische Frequenzanalyse

VG-Wiki

Grundlagenartikel, Überblicksartikel und Einzelartikel in den Bereichen Wortstellung/Satzgliedstellung, Flexion, Genus, Gebrauch des Artikels, Valenz/Rektion, Phraseologismen und Wortbildung.

Einige Musterartikel



Visualisierung im Wiki

